

Heileilpilze: Gesund werden mit kleinen Alleskännern von Tatjana Brand

PAWO-Passau 9.2014 Originaltext

Gesundheitsberater Thomas Stärfl berichtet von eigenen Erfahrungen

Weltweit gibt es zirka 300000 Pilzarten. Etwa 5 000 davon bilden einen Fruchtkörper, von denen die meisten ungenießbar sind; giftig sind dagegen nur bis zu 15 Arten. Alle anderen Pilze befinden sich verborgen und mit bloßem Auge kaum erkennbar, unter der Erde, in Kompost oder faulenden Holz.

Thomas Stärfl, Gesundheitsberater und Heilpilzkundiger aus Hauzenberg, kennt sich aus mit den heilkräftigen Schwammerln. Er weiß: „Vitalpilze sind wahre Vitaminbomben, alle essentiellen Vitamine in gut verfügbarer Qualität, sind reich an Mineralstoffen und Spurenelementen, enthalten Chitin, eine Vorstufe zur Reparatur und zum Aufbau von Knochen, Knorpeln oder Bänder. Pilze sind reich an Kalium in einem idealen Verhältnis zu Natrium.

Es war vor rund vier Jahren, als bei Thomas Stärfls Frau eine schwere Lymphdrüsen- und Bauchkrebserkrankung (Peritonealkarzinose) diagnostiziert wurde. Stärfl erinnert sich: „Innerhalb weniger Wochen hatte sich im Unterbauch ein kindskopfgroßer Tumor gebildet, der weder operabel noch Erfolg versprechend therapierbar war. Erfahrene Chirurgen und Chefärzte an verschiedenen Krankenhäusern sahen keine wirksamen Therapiemöglichkeiten und schon gar keine Heilungschance und gaben ihr nur wenige Wochen zum Leben. Ihre Krankenkasse hat sie unverzüglich mangels Heilmöglichkeit von der Krankengeldzahlung in die Zwangsrente geschickt.“

Mit Heilpilzen den Krebs besiegt.

Doch Thomas Stärfl gab nicht auf. Bei einem Gespräch mit dem Hausarzt erhielt er einen Flyer über Heilpilze und zögerte nicht lange. Er berichtet: „Unverzüglich besuchte ich mit dem Befund meiner Frau, zwei Tage lang das MycoThroph Institut für Pilzheilkunde in Limeshain. Vom Gründer und Heilpilzpionier Franz Schmaus - 1998 selbst schwer an Leukämie erkrankt und mit Pilzen gesundet - ließ ich mich eingehend über unterstützende Heilmaßnahmen bei Krebs beraten. Herr Schmaus und sein HP-Team hatten bereits umfangreiche Erfahrung mit dem Einsatz von Heilpilzen bei Krebs. Mit vier Pilzen und einer exakten Einnahmempfehlung und einem strikten Ernährungsplan begann meine Frau mit Unterstützung des Hausarztes ihre Selbstheilungsphase.

"Aber damit noch nicht genug. Der Gesundheitszustand von Thomas Stärfls Frau besserte sich zusehends und nach einem Jahr war sie sogar wieder voll berufstätig. Dann jedoch ein weiterer Rückschlag.,, Nach einer heftigen Grippeerkrankung im Januar dieses Jahres

erhielt Frau Stärfl während eines dreitägigen Krankenhausaufenthaltes in Regensburg, eine Antibiotika-Infusion, die einen schweren Rückschlag auslöste. Kaum mehr Puls und drastische Tumorwerte waren die Folge. Die Ärzte waren ratlos und empfahlen mir, meine Frau mit nach Hause zu nehmen", erzählt Thomas Stärfl und informiert weiter: „Abermals erstellte das Heilpilzteam in Limeshain einen Plan mit verschiedenen Heilpilzen. Nach einigen Wochen haben sich ihr Zustand und die Tumorwerte wieder normalisiert und sie konnte wieder ganztägig ihrer gewohnten Arbeit nachgehen."

Krebs, Diabetes, Bluthochdruck, Allergien, Magen/Darmproblemen, Depressionen, Arteriosklerose, Hauterkrankungen, Immunschwäche, Leber-Erkrankungen, Rheuma/Gicht, Übergewicht, Tinnitus sind nur einige der Krankheiten, bei denen Heilpilze hilfreich eingesetzt werden können. Thomas Stärfls Erfahrungen beziehen sich dabei auf pures Pulver vom ganzen Pilz! Wobei Heilpilze beliebig gemischt und miteinander kombiniert werden können, um komplizierte Heilungsprozesse gezielt zu unterstützen.

Agaricus (ABM), Auricularia, Cordyceps, Coprinus, Coriolus, Hericium, Maitake, Pleurotus, Polyporus heißen einige der Heilpilze. Der Cordyceps etwa soll u. a. Kraft, Ausdauer und Willensstärke verleihen, eine stärkende Wirkung auf die Geschlechtsorgane und Nieren haben und sich positiv bei Depressionen und Stress auswirken. Der Maitake kann wirkungsvoll bei Diabetes, Bluthochdruck, Krebs und Cholesterin helfen. Wassereinlagerungen verhindern und das lymphatische System stärken kann der Polyporus. Shiitake ist der „König der Heilpilze" Reishi ist der sogenannte „Pilz der Unsterblichkeit", der u. a. einen positiven Einfluss auf die Sauerstoffaufnahme des Blutes, die Herzaktivität, die Sauerstoffversorgung des Herzmuskels hat sowie unterstützend bei Leberentzündungen, Schlaflosigkeit, Blutdruck- Schwankungen, Leberentgiftung, Entschlackung wirkt;

Der König der medizinisch wirkenden Pilze ist der Shiitake. Stärfl informiert: „In seinem Fruchtkörper sind sieben der acht für den Menschen essentiellen Aminosäuren enthalten, erhöht das LDL-Cholesterin zu HDL-Cholesterin und kann Arteriosklerose entgegenwirken, reich an Polysaccharide, Tumorwachstum hemmend, steigert die Insulinproduktion. In der Pilzheilkunde wird dieser Pilz hauptsächlich zur Behandlung von Durchblutungsstörungen und Arteriosklerose eingesetzt."

Übrigens: Beim spektakulären Fund vom Ötzi wurden in seinen Taschen zwei Pilze gefunden. Einer davon (Coriolus) wird heute mit großem Erfolg bei Strahlenschäden eingesetzt. Demnach wurden bereits vor über 5200 Jahren Heilpilze eingesetzt.